



# Sportjournalismus

Prof. Dr. Thomas Schierl  
Dr. Christoph Bertling

Kurs F100

# Sportjournalismus

**Prof. Dr. Thomas Schierl**  
**Dr. Christoph Bertling**

## ■ Impressum

© 2011 DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH, Berlin  
Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Studienbriefs (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.






Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zur Benutzung solcher Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung. Sämtliche verwendete Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Studienbriefs angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit sowie eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Studienbriefs. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Studienbrief dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.

Printed in Germany.

[www.journalistenkolleg.de](http://www.journalistenkolleg.de)

## ■ Legende

-  Beispiel
-  Merksatz
-  Definition
-  Übung
-  Selbstkontrollaufgabe

## Inhalt

	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>1</b>	<b>Entwicklung des Sportjournalismus</b>	<b>8</b>
1.1	Geschichte des Sportjournalismus	8
1.2	Allgemeine aktuelle Situation des Sportjournalismus	10
1.2.1	Der Nutzen des Sports für die Medien	10
1.2.2	Der Nutzen der Medien für den Sport	11
1.3	Medienspezifische aktuelle Situation des Sportjournalismus	12
1.3.1	Aktuelle Tendenzen im TV-Sektor	12
1.3.2	Aktuelle Tendenzen im Printsektor	13
1.3.3	Aktuelle Tendenzen im Internetsektor	14
<b>2</b>	<b>Aktuelle Arbeitsbedingungen im Sportjournalismus</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Das Berufsfeld Sportjournalismus</b>	<b>23</b>
3.1	Soziodemografische Daten	23
3.2	Das Rollenverständnis von Sportjournalisten	24
3.3	Generelle Erwartungsmuster des Publikums	24
3.4	Anforderungsprofil zwischen Unterhaltung und Information	25
<b>4</b>	<b>Präsentation des Sports in den Medien</b>	<b>29</b>
4.1	Charakteristika und Eigengesetzlichkeiten des Sports	29
4.2	Charakteristika und Eigengesetzlichkeiten der Sportberichterstattung	30
<b>5</b>	<b>Ethische Aspekte der Sportberichterstattung</b>	<b>33</b>
5.1	Problemfelder der Sportberichterstattung	33
5.2	Vermittlung ethischer Grundsätze	35
	Literaturverzeichnis	38
	Schlagwortverzeichnis	39
	Lösungen zu den Selbstkontrollaufgaben	40
	Über die Autoren	41

## ■ Einleitung

Liebe Studierende, lieber Studierender,

Der vorliegende Studienbrief beschäftigt sich mit dem Berufsfeld Sportjournalismus in Deutschland. Er ist in fünf Abschnitte gegliedert. Im ersten Kapitel wird auf die Entwicklung des Sportjournalismus eingegangen. Kapitel 2 setzt sich mit den aktuellen Arbeitsbedingungen im Sportjournalismus auseinander. Kapitel 3 beschreibt das Berufsfeld bezüglich seiner soziodemografischen Verteilungen und geht näher auf generelle Erwartungsmuster des Publikums und daraus entstehende Anforderungsprofile an Sportjournalisten ein. Kapitel 4 widmet sich der Präsentation des Sports in den Medien. Es wird hierbei in einem ersten Schritt auf die Charakteristika und Eigengesetzlichkeiten des Sports eingegangen, bevor die Aufbereitungsmuster der Sportberichterstattung stärker beleuchtet werden. Kapitel 5 verweist auf ethische Aspekte, deren Beachtung in diesem Berufsfeld zunehmend wichtiger wird.

Viel Erfolg und Freude beim Durcharbeiten dieses Studienbriefs

Thomas Schierl und

Christoph Bertling

## ■ Allgemeine Lernziele

- Nachdem Sie diesen Lehrtext und die Prüfungsaufgaben durchgearbeitet haben, sind Sie in der Lage,
- die Besonderheiten des Berufsfeldes Sportjournalismus entwicklungsgeschichtlich sowie aktualitätsbezogen einzuordnen;
  - die spezifischen Produktionsmuster im Sportjournalismus einzuschätzen;
  - das Berufsfeld sowie das vorherrschende Rollenselbstverständnis zu beschreiben;
  - Charakteristika und Eigengesetzlichkeiten der Sportberichterstattung zu berücksichtigen;
  - die typischen Darstellungsmuster der Sportberichterstattung kritisch zu hinterfragen und somit Ihr eigenes zukünftiges Handeln verantwortungsbewusst zu reflektieren.

## Kapitel 2: Aktuelle Arbeitsbedingungen im Sportjournalismus

Journalisten üben allgemein in vielerlei Hinsicht ähnliche Arbeitsprozesse aus. Jedes Ressort hat jedoch auch seine spezifischen Arbeits- und Tätigkeitsfelder. In diesem Kapitel werden kurz die wichtigsten allgemeinen Merkmale des Journalismus sowie die davon abweichenden spezifischen Merkmale des Sportjournalismus vorgestellt. Wie in Tabelle 1 visualisiert, sind journalistische Hauptaufgaben Rechercheleistungen (hierzu kann die gesondert aufgeführte Onlinerecherche gezählt werden) sowie das Verfassen und Redigieren von Beiträgen. Hinzu kommen nachrangige Tätigkeiten wie Organisation und Verwaltung oder Kontakt mit dem Publikum.

Arbeitsbereich	Minuten pro Tag
Internettätigkeiten allgemein: Kommunikation und Recherche	122
davon Onlinerecherche	66
davon E-Mail-Kontakte	44
davon Kommunikation mit dem Publikum	9
Verfassen/Redigieren eigener Texte	120
Recherche	117
Technik	84
Organisation und Verwaltung	78
Redigieren der Texte von Kollegen/Mitarbeitern	55
Auswahl von Texten	33
Redigieren von Agentur- und Pressematerial	33
Moderation (nur Rundfunkjournalisten)	28
Kontakt mit dem Publikum	26
PR, Werbung, Marketing, kaufmännische Tätigkeiten	9

*Tabelle 1: Dauer der journalistischen Tätigkeiten (Erhebung 2005) (Quelle: Weischenberg, S., Malik, M., Scholl, A. 2006, S. 80.)*

# Kapitel 4:

## Präsentation des Sports in den Medien

### 4.1 Charakteristika und Eigengesetzlichkeiten des Sports

Die Aufbereitung des Sports als unterhaltungsorientiertes Mischprogramm bietet sich aus journalistischer Sicht besonders an, da Sport in der Gesellschaft bereits als Unterhaltungsware stark verankert ist. Drei Aspekte verdeutlichen dies:

1. In den vergangenen Jahren haben Verbände, Vereine und Sportler den Sport und sich selbst immer stärker als „mediale Unterhaltungsware“ positioniert. Intention dabei ist, durch eine starke Medienpräsenz weitere Einnahmen durch werbetreibende Unternehmen zu generieren.
2. Die Faszination des Sports baut in erheblichem Maß auf ästhetischem Erleben auf. Sport ist weitgehend visuell geprägt. Durch Bilder bzw. visuelle Reize können Emotionen und ästhetisches Erleben wesentlich stärker angesprochen werden als über textliche/sprachliche Informationen. Die Nahaufnahme eines Spielers, der die Enttäuschung der Niederlage im Gesicht trägt, kann dem Rezipienten sicherlich sehr viel besser und eindringlicher Emotionen vermitteln als eine noch so gute textliche Beschreibung seines Gesichtsausdrucks. Sport verfügt somit über eine hohe visuelle Bestimmtheit, die ein ästhetisches und unterhaltendes Erleben nahezu optimal ermöglicht.
3. Im Gegensatz zu vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen ist Sport sehr konkret, also wenig abstrakt. Während beispielsweise Wirtschafts- oder Politikthemen sehr komplex sein können und politische/wirtschaftliche Ereignisse oftmals ihre Ursache in dem Zusammenwirken ganz unterschiedlicher Akteure in wechselnden, wenig bekannten Kontexten haben, sind Zusammenhänge im Sport sehr viel leichter und konkreter erfassbar. Der Sport ist als eigene „Umwelt“ mit einem jeweils eigenen, üblicherweise sehr überschaubaren Regelwerk, im Gegensatz zu vielen anderen gesellschaftlichen Teilbereichen, direkt beobachtbar und einfacher darstellbar.



# Sportjournalismus

Prof. Dr. Thomas Schierl  
Dr. Christoph Bertling